Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 22

Artikel: Auto in Graubünden
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-457590

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

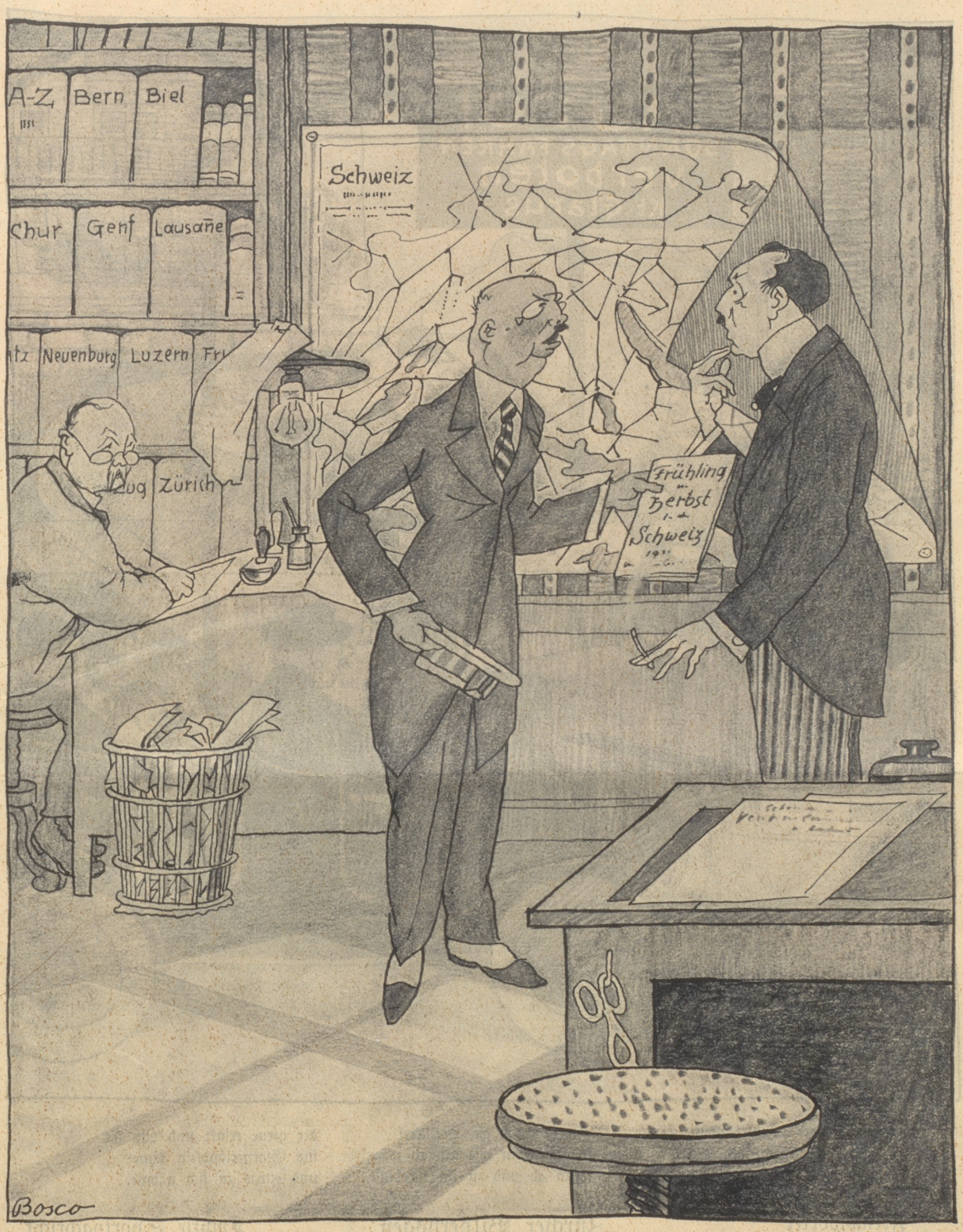
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die schweizerische Verkehrszentrale

Boscovits



„Himmelherrgott, jetzt händ Sie do i dem neue Büechli scho wieder nüt über de Kanton St. Gallen und Appezell und übers Rhintal und 's Toggeburg und de Untersee gschriebe . . ." — „Jä, ja — isch denn das alles no i de Schwyz?"

Auto in Graubünden

Im Prättigau treffen sich zwei Gemeindepräsidenten und bald kommt das Gespräch auf die neue Automobilinitiative in Graubünden. Ja ja, meinte der eine, das ist doch eine verfluchte Zwängerei mit dem Auto. Schon wieder eine Initiative, und in Davos ließ man sogar den Franzosen Coué kommen, der bei einem kolossalen Zulauf über Autosuggestion sprach. Beruhige Dich nur, entgegnete der zweite Magistrat. Es wird alles nichts nützen, wir Prättigauer wußten nie etwas und wollen auch heute nichts wissen vom Autosuggerieren.

*

Neutralität

Moritz Finkelstein erklärt seinem Freunde, was eigentlich Neutralität ist. Angenommen du, ich und unser Freund Isaak liegen in einem Bette und ich in der Mitte. Es ist Winter. Wenn du die Federdecke an dich ziehst, so ist Isaak kalt; zieht Isaak die Decke an sich, ist dir kalt. Ich aber liege in der Mitte und mir ist warm . . . Das ist Neutralität!

M. K.

*

Wenn du den Nebelspalter liest, so mußt du grinsen,
Die gute Laune im Geschäft trägt reichlich Zinsen.